

ertönte wohl auch der Ruf: „Hat der Soldat schon wieder den rechten Arm an der linken Seite sitzen!“

Im Jahre 1886 litt unser jetziger Kaiser eine Zeitlang an der Masernkrankheit und wurde von seiner Gemahlin währenddes liebevoll gepflegt. Leider wurde die hohe Frau von derselben Krankheit ergriffen, und da die Kinder vor der Ansteckung bewahrt bleiben sollten, so mußten sie von den Eltern getrennt leben. Wie groß die Sehnsucht der Kaiserin nach ihren Lieblingen war, kann man sich leicht denken. Als sich bei ihr schon die Genesung eingestellt hatte, kam eines Tages ein Wagen vor das Palais gefahren, und als die hohe Frau durchs Fenster schaute, erblickte sie ihre lieben Kinder, welche ihr Kußhändchen zuwarfen und sie mit wehenden Taschentüchern grüßten.

168. Aus der kaiserlichen Kinderstube. Von Max Hübner.

Maiplöckchen. 5. Auflage. Breslau o. J. S. 90.

Ein recht lustiges Geschichtchen trug sich im Frühjahr 1889 zu. Der Kronprinz hatte bei einem der Herren, die im kaiserlichen Schlosse Besuch abstatteten, einen Klapphut gesehen. Das ist ein Zylinderhut, der inwendig mit Sprungfedern versehen ist. Drückt man an diese Sprungfedern; so klappt der Hut zusammen, wird flach wie ein Teller und kann bequem unter dem Arme getragen werden. Durch einen zweiten Druck kann der Hut wieder in die Höhe gerichtet werden. Ein Kammerdiener erklärte dies dem Prinzen, dem es außerordentlich gut gefiel.

An jenem Tage war nun ein Hofprediger zum Kaiser befohlen und hatte, wie dies üblich ist, seinen Zylinder im Vorzimmer abgelegt. Noch nicht lange hatte sich der Kaiser mit dem würdigen Herrn unterhalten, da hörte er den lauten Jubel seiner Kinder im Vorzimmer. Er ging hinaus und sah nun die Prinzen glückstrahlend um den Zylinderhut des Hofpredigers stehen. Aber wie sah der schöne, glänzende Hut aus! Zerknittert, verbogen und plattgedrückt wie ein Kuchen! Der Kaiser war ganz erstaunt, was das bedeute, und fragte die Prinzen nach der Ursache ihres Jubels.

Da erzählte der Kronprinz, er habe seinen Brüdern auch zeigen wollen, was ein Klapphut sei, und wie man ihn flach machen könne. Aber der Hut des Herrn Hofpredigers war kein Klapphut, sondern ein richtiger steifer Zylinderhut. Daher konnte der Kronprinz immerfort nach der Sprungfeder suchen und mit seinen Händchen drücken, der Hut wollte nicht zusammenklappen. Zuletzt stellte er den Zylinder auf die Erde und befahl dem Prinzen Eitel Freis, sich mit voller Wucht auf